



## Pressemitteilung 51/2010

Ober-Ramstadt/Hahn, 21. September 2010

### „Wer danken kann, für den bekommt die Welt ein anderes Gesicht“

Hahn. Zu Hip-Hop-Rhythmen tanzten die Mädchen der neu gegründeten Tanzgruppe Xdreams und erhielten dafür viel Applaus, doch ansonsten waren beim Jahrestreffen der Evangelischen Frauen im Dekanat Darmstadt-Land in Pfungstadt-Hahn eher traditionelle Klänge zu hören. Passend zum Leitmotiv „Wir bewegen im Loben und Danken“ sangen die rund 200 Frauen aus zehn Gemeinden und einige Männer moderne wie auch klassische Lieder aus dem kirchlichen Gesangbuch, begleitet von Dekanatskantorin Gerlinde Fricke. „Viele Feste der Christen sind ohne Lieder mit Lob und Dank nicht möglich. Sie drücken eine wichtige Botschaft des Glaubens aus - und entfalten nebenbei noch eine heilsame Wirkung auf den Körper“, sagte Dekan Arno Allmann zur Begrüßung. Gerlinde Nintzel, Vorsitzende des Dekanatsfrauenausschusses und Mitorganisatorin, hatte zuvor die Gäste willkommen geheißen und daran erinnert, dass sich die Evangelischen Frauen zuletzt 1978 in Hahn getroffen hatten. Erster Stadtrat Rolf Hillemann freute sich, dass dieses Jahrestreffen in der neuen Sporthalle stattfinden könne. „Wer danken kann, für den bekommt die Welt ein anderes Gesicht“, zitierte Pfarrerin Ute Strack de Carrillo in ihrem Grußwort und die Akteure auf der Bühne schafften es mit ihren hintergründigen, humoristischen und lebensnahen Theaterszenen diesem Nachmittag ein besonderes Gesicht zu verleihen. Im Sketch: „Vom falschen Lob“ von und mit Inge Beer, Gerlinde Nintzel und Maurice Göbel geht es vordergründig um ein scheußliches Geschenk, das Gretchen, eine Verwandte vor 15 Jahren der Maria zum Geburtstag geschenkt hat und die unehrlichen Sätze, die jährlich ausgetauscht werden, gleichen sich. Bis der Junge fordert „sagt was Euch nicht passt und was ihr aneinander schätzt“. Eher nachdenklich war das, was Gertraude Obst und Anneliese Jung aus Erzhausen zu ‚Wasser - kein Thema?‘ vortrugen. Wasser sei knapp und das kostbarste Lebensmittel der Welt, es würden darum vermehrt Kriege geführt werden. „Wir gehen sorglos damit um, obwohl es Teil von Gottes Schöpfung ist und wir dafür danken sollten“, betonten die Frauen. Im Anspiel „vom kleinen Lob“ zeigten die Akteure eindrucklich, dass es tausendmal wirkungsvoller ist die Stärken eines Menschen wahrzunehmen, als auf den Schwächen herumzuhacken. Indem Menschen Gott loben, können sie eine neue Haltung zu ihrem Leben einnehmen, ihre Beziehungen verbessern und sich verändern – und damit auch die Welt um sie herum. Mit dabei auf der Bühne im Blaumann war auch Elke Seipel von den Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau, die überzeugend einen arbeitswütigen Hausmeister mimte. Später, beim liturgischen Abschluss sagte die Referentin für Frauen, Bildung und Spiritualität „Wenn wir uns selbst zuerst bewegen, dann bewegen sich die anderen auch. Dann teilen wir die Erfahrung im Loben und Danken miteinander und nehmen es mit. Loben und Danken stiftet Beziehungen und berührt die Seele.“

Auch den Körper bewegt haben die Gäste, nachdem sie die einstündige Kaffeepause intensiv für Gespräche genutzt hatten. Monika Kasan-Ritter, Trainerin und



Vorstandsmitglied des SV Hahn, motivierte die Anwesenden zu Gymnastikübungen, die den ganzen Körper entspannten. Viel Dank für diesen rundum gelungenen Nachmittag gab es zum Schluss für das Vorbereitungsteam, insbesondere für Gerlinde Nintzel und auch für die Frauengruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Hahn mit ihrer Vorsitzenden Irmgard Edelman. Diese hatte zuvor mit einem Überraschungsbeitrag zum Thema „Undank ist der Welt Lohn“ die Gäste erheitert. Die Kollekte von 653 Euro geht zur Hälfte an den SV Hahn und das Alten- und Pflegeheim Merschroth.

Bildquelle: Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land